

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Den Intoleranten in Uster  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426365>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Den Intoleranten in Aker.

Was, ihr Abkömmlinge der Geburtsstätte zürcherischer Freiheit, ihr zieht in drei Gewalthäufen gegen ein Rey! Klingt euch der Name zu anti-republikanisch? Vergeht ihr, daß die modernen Rey's und Roy's am Einfachsten im eigenen Unsinne ersticken? Macht's doch nicht, wie wir es von gewissen Zürcher Herren, die die Liebe im Maul und die Bosheit im Herzen beugen, sagen können, wenn wir an ihren großen Ahn denken:

Als er einst im Tod erblich,  
Blieb nur sein Name nicht, sein Geist erblich.

**Kentier:** Wie geht's, lieber Meister, gute Weihnacht gehabt?

**Handwerker:** Ja, Sie brauchen auch noch zu fragen! Sie sind ja selber Einer, der in die Bazar's einkaufen geht.

**Kentier:** Bloss aus Mangel an Muth, Werthester. Sehen Sie, im 50-Rappenbazar, da brauch' ich nicht zu reden. Stück für Stück so viel, basta. Komm' ich in einen anständigen Laden und biete einen Fünftel weniger, als man fordert, so muß ich doch riskiren, hinausgeschmissen zu werden und in Gottesnamen, so viel Rutage hab' ich nicht.

Ach, es ist die alte Leier  
Mit dem neuen Jahr;  
Zimmer wünscht man's mit den Lippen  
Und so selten — baar.

**Chef:** Also trägt dieß Paquet zum Herrn Regierungsrath K. Wist Ihr, wo er wohnt?

**Diener:** O ja, sehr gut! Er wohnt a der Bequemlichkeitsgäß Nr. 37 im zweiten Stock, links.

**Chef:** Woher wißt Ihr denn das so genau? Wir haben ja sonst noch nie Geschäfte mit ihm gemacht?

**Diener:** Ja, wüßte Sie, mir händ halt die glych — Gebamm.

**Bejrung:** Ich gratulire zum neuen Jahr und wünsche, daß Sie na mäng's mögid erlände —

**Prinzipal:** Obni Dich z'g'ieb. Ja, säb weuschi Dir au.

Briefkasten der Redaktion.



**G. H. i. D.** Herzlichen Dank für die Gratulation; mit Ihnen sehen auch wir mit fester Zuversicht der Verwirklichung Ihrer Wünsche entgegen; die äußerste Rechte sorgt schon dafür und der Antipede wohl auch. — **Kazu Nun**, das geht ja noch an; aber den Schlußreim für unsern Herrn Diktator dürfen wir doch nicht acceptiren. — **Oh**, Wie man will, der Versuch ist zu wagen und selbst wenn sich schließlich die Interessirten dagegen stellen sollten, hat man doch das Gefühl erfüllter Pflicht. — **N. N.** In einer der früheren Nummern schon dagewesen. — **Mil.** Starke Zumuthuna; Friede sei mit ihm. — **R. J. i. Bn.** Mit Vergnügen; fangen Sie nur an. — **L. O. i. Pf.** Ein sonderbarer Hecht; versuchen Sie's mit Zucker oder mit Speck. — **Peter.** Besten Dank und Gruß. — **? i Mail.** Wir hören mit Vergnügen ein: „Fortsetzung folgt.“ — **Meb.** Das Versäumte soll nachgeholt werden. — **K. F. i. A.** Geben Sie gar kein Geschenk, das ist wohl die größte Ueberraschung. — **Ol.** Da ist schwer zu raten; aber in Genf sollte sich was finden lassen. — **W. N. i. H.** Mit Dank erhalten. — **Gymn. Sanders.** „Deutsche Sprache.“ — **G. G. i. Fl.** Jedenfalls die Jahrgänge 1879, 1880, 1881 und 1882; Mappen könnten wir Ihnen besorgen, Borrath haben wir keinen. — **Soll und Haben.** Die Haltung dieser Blätter in der Rationalabunfrage ist geradezu absurd; heftigst kommt auch hier das Ständchen der Rache. — **Milchschnauz.** Ja, der Käzuber wäre schon recht; aber illusirirt sieht das etwas allzuklar aus. — **Luz.** Im „Zagbl.“ vom 21. ds. finden Sie den hübschen Heirathsantrag: „Eine Witwe im Alter von 30 Jahren, schön, mit festem Charakter und schönem Vermögen, wünscht sich mit einem soliden Herrn zu verehelichen oder, wenn es ein Bauerngeschäft anbelangt, ist es gleich. Ohne schönes Vermögen unniß sich anzumelden.“ — **H. H. i. M.** Dieß Mal sehr wenig zu verwenden. — **? ?** „Zäulcin, Sie sind ganz und gar ein ätherisches Wesen!“ sagte ein Fremder zu einer Hebe und war sehr erlaunt, sich folgenderweise angechnacht zu bönen: „Was, Sie impertinente Grobian? Ich, ä therisches Wesen? Maded Sie, daß Sie furt dömmet.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

**Fritz Gauger, Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich**

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

**Münchner Löwenbräu.**

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

**Basel-Strassburger Export- und Lagerbier**

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

**R. Duttweiler & Cie.,**

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

**NB.** Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

**HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.**

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

**Hôtel II. Ranges**

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12—2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

Restaurations zu ebener Erde.

Aeusserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

**J. Weber, Propriétaire**  
(Besitzer des Café du Nord).

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.  
Schweizerische Landesausstellung in Zürich Diplom I. Klasse.  
Internationale Ausstellung  
für Colonien und Export in Amsterdam Preismedaille.

**Denner's Magenbitter**

Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Denner-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)



**Ad. Kreuzer's EINSTUBE**

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof. Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische und Landweine.

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. — Gesellschaftszimmer mit Piano.